



PRESSEINFORMATION

Tel.: 0211.6707.830/828
Fax: 0211.6707.829
zentrale@bauforumstahl.de
www.bauforumstahl.de
ÖA: Angelika Demmer
Mai 6/2012

Texte + Bilder unter www.bauforumstahl.de/presse
www.bauforumstahl.de/stahl-architektur-wettbewerbe

Staab Architekten gewinnen Preis des Deutschen Stahlbaues 2012

Sonderpreis des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung für nachhaltige Stahlarchitektur geht an kister scheithauer gross architekten

– Stahlarchitektur erweist sich als beispielhaft für das Bauen im Bestand

Der diesjährige Stahlbaupreis setzt Zeichen für die aktuellen Bauaufgaben in Deutschland: Objekte zu Umbau und Sanierung von Bestandsbauten landeten auf den vordersten Plätzen. So geht der Preis des Deutschen Stahlbaues 2012 an Staab Architekten für den Umbau des Museums der Bayerischen Könige in Hohenschwangau. Die Jury lobte die vollendete Synthese aus deutender Formsetzung und ingenieuser Formfindung. Die neuen stählernen Gewölbeschalen spielten souverän mit der Historie und heraldischen Mustern. Zusätzlich erhalten Staab Architekten eine Auszeichnung für den Umbau des Albertinum Dresden. Der mit 10.000 EURO dotierte, im Zwei-Jahres-Rhythmus ausgelobte Preis des Deutschen Stahlbaues ist einer der ältesten Architekturpreise Deutschlands und wird von bauforumstahl verliehen.

Den Sonderpreis des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung 2012 erhalten ksg kister scheithauer gross architekten und stadtplaner für die zukunftsfähige Modernisierung des Blau-Gold-Haus in Köln, die im Urteil der Jury Maßstäbe setzt für eine weitere Nutzung von frühen Nachkriegsbauten. Der mit einem Preisgeld von 4.000 EURO verbundene Sonderpreis wurde zum zweiten Mal zuerkannt.

- 2 - ... alle Preise und Auszeichnungen

bauforumstahl (BFS) ist das Forum des Deutschen Stahlbaues. In ihm haben sich Stahlhersteller, Stahlhändler, Stahlbauer, Planer, Zulieferer, Feuerverzinkungsbetriebe, Rohstoffanbieter und Hersteller von Brandschutzbeschichtungen mit insgesamt 500 Mitgliedsunternehmen zusammengeschlossen.

Die Gemeinschaftsorganisation bietet unabhängige Beratung und Wissenstransfer rund um das ressourceneffiziente und wirtschaftliche Planen und Bauen und ist eine offene Plattform für vielfältigste Aktivitäten.

bauforumstahl e.V. | Sohnstraße 65 | 40237 Düsseldorf | Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Bernhard Hauke, PhD (Sprecher), Dipl.-Ing. Volker Hüller
Mitglieder:

Unternehmen: AfV Beltrame GmbH, AG der Dillinger Hüttenwerke, ArcelorMittal Commercial Long Deutschland GmbH, Ilseburger Grobblech GmbH, Peiner Träger GmbH, Stahlwerk Thüringen GmbH, Tata Steel Long Products;

Interessengemeinschaft Stahlhandel im bauforumstahl IGS: ArcelorMittal Distribution GmbH, Carl Spaeter GmbH, Friedrich Kicherer KG,

G. ELSINGHORST Stahl und Technik GmbH, Heinrich Schütt KG GmbH & Co., Heitmann Stahlhandel Münster GmbH & Co. KG,

Kerschgens Stahl & Mehr GmbH, KNAUF INTERFER SE, Salzgitter Mannesmann Stahlhandel GmbH;

Verbände: Deutscher Stahlbau-Verband DSTV, Industrieverband Feuerverzinken e. V., Interessengemeinschaft Stahl-Brandschutzbeschichtung IGSB

Von 98 zum Wettbewerb eingereichten Objekten erhielten zehn weitere eine Auszeichnung, darunter vier ebenfalls aus der Kategorie Bauen im Bestand: das Albertinum Dresden, die BlueBoxBochum, das Solardach des Carports des Abfallwirtschaftsbetriebes München sowie die Viaduktbrücke Binnenhafen Hamburg. Die Preisverleihung erfolgt am Tag der Stahl.Architektur auf dem Deutschen Stahlbautag am 19. Oktober 2012 in Aachen. Zu diesem Anlass erscheint auch eine umfassende Dokumentation des Wettbewerbs.

Preis des Deutschen Stahlbaues 2012 – Preise und Auszeichnungen

Preis des Deutschen Stahlbaues 2012: Museum der Bayerischen Könige, Hohenschwangau

Architekt: Staab Architekten, Berlin
 Ingenieur: IFB Frohloff Staffa Kühl Ecker, Berlin
 Bauherr: Schlosshotel Lisl, Hohenschwangau

Sonderpreis des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung 2012: Blau-Gold-Haus, Köln

Architekt: kister scheithauer gross architekten und stadtplaner, Köln
 Ingenieur: Pfau & Helwig Ingenieurbüro für Tragwerksplanung, Köln
 Bauherr: LIG Lammerting Immobilien, Köln

Auszeichnungen

Sanierung und Neubau Zentraldepot Albertinum, Dresden

Architekt: Staab Architekten, Berlin
 Ingenieur: EiSat GmbH Eisenlöffel, Sattler & Partner (Wettbewerb und Vorentwurf),
 ARGE Erfurth + Partner Beratende Ingenieure und
 Ingenieurbüro Kless Mueller (Entwurf und Ausführung)
 Stahlbau: Müller Offenburg, Offenburg
 Bauherr: Freistaat Sachsen, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen,
 vertreten durch Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement

Keltenmuseum am Glauberg, Glauburg

Architekt: kadawittfeldarchitektur, Aachen
 Ingenieur: B+G Ingenieure Bollinger und Grohmann, Frankfurt
 Bauherr: Land Hessen

Museum und Überdachung St. Antony, Oberhausen-Osterfeld

Architekt: Ahlbrecht Felix Scheid Kasprusch, Essen
 gemeinsam mit
 Ingenieur: Schülke/Wiesmann Ingenieur Büro, Dortmund
 Bauherr: Landschaftsverband Rheinland, Köln

Solardach über dem Carport des Abfallwirtschaftsbetriebes München

Architekt: Ackermann und Partner Architekten BDA, München
 Ingenieur: Christoph Ackermann, Beratendes Büro für Ingenieurwesen, München
 Bauherr: Landeshauptstadt München Abfallwirtschaftsbetrieb

Kernsanierung BlueBoxBochum, Bochum

Architekt: Archwerk Generalplaner – Professor Wolfgang Krenz
 Ingenieur: T|S|B Ingenieurgesellschaft, Darmstadt
 Bauherr: Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, NL Dortmund

PGE Arena Gdansk/ Polen

Architekt: Konsortium Stadion Gdansk unter Federführung von
RWK Rhode Kellermann Wawrowsky Architektur+Städtebau, Düsseldorf
mit RKW Rhode Kellermann Wawrowsky Spółska und HPP International

Ingenieur: B+G Ingenieure Bollinger und Grohmann, Frankfurt,
Konsultaxynie Biuro Projektowe ZOLTOWSKI/ Polen

Bauherr: Biuro Inwestycji Euro Gdansk/ Polen

U-Bahn-Viaduktbrücke Binnenhafen, Hamburg

Architekt: Grundmann + Hein Architekten, Hamburg

Ingenieur: Ingenieurbüro Grassl, Hamburg, WTM Engineers, Hamburg

Stahlbau: Stahlbau Dessau, Dessau-Roßlau

Bauherr: Hamburger Hochbahn AG

Pavillon Madeleine, Karl-Tétange, Luxemburg

Architekt: WW+ architektur + management, Trier

Ingenieur: Schroeder & Associés, Luxembourg

Bauherr: Gemeinde Kayl-Tétange, L-Kayl/ Luxemburg

Q1 im ThyssenKrupp Quartier, Essen

Architekt: JSWD Architekten, Köln,
Chaix & Morel et Associés, Paris

Ingenieur: Werner Sobek, Stuttgart (für Fassade Q1),
IDN Ingenieurbüro Domke Nachfolger, Duisburg (Tragwerksplanung Gebäude)

Stahlbau: stahl + verbundbau gesellschaft für industrielles bauen, Dreieich

Bauherr: ThyssenKrupp AG, Essen

Skylink-THE SQUAIRE METRO, Flughafen Frankfurt a. Main

Architekt: Lengfeld+Wilisch Architekten BDA, Darmstadt

Ingenieur: B+G Ingenieure Bollinger und Grohmann, Frankfurt

Bauherr: IVG THE SQUAIRE Parking, Frankfurt

Mitglieder der Jury:

- Prof. Dr.-Ing. Klaus Bollinger, B+G Ingenieure – Bollinger und Grohmann, Frankfurt am Main
- Michael Frielinghaus, BLFP Frielinghaus Architekten, Präsident Bund Deutscher Architekten BDA, Friedberg
- Prof. Dörte Gatermann (Vorsitzende), GATERMANN + SCHOSSIG Architekten · Generalplaner, Köln
- MinRat Hans-Dieter Hegner, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Leiter des Referats Bauingenieurwesen, Nachhaltiges Bauen, Bauforschung, Berlin
- Prof. Sebastian Jehle, HASCHER JEHLE Architektur, Berlin
- Prof. Volkwin Marg, gmp Architekten von Gerkan, Marg + Partner, Hamburg
- Christian Schittich, Chefredakteur der Zeitschrift Detail, München
- Dr. Bernhard Hauke (Moderation), Geschäftsführer bauforumstahl, Düsseldorf

Preis des Deutschen Stahlbaues 2012: Museum der Bayerischen Könige, Hohenschwangau

– Projektbeschreibung –

Im ehemaligen Hotel Alpenrose direkt am Alpsee unterhalb der Schlösser von Neuschwanstein und Hohenschwangau ist ein Museum über die Geschichte des Wittelsbacher Königshauses entstanden.

Für das Dachtragwerk wurde eine von den Rauten der bayrischen Fahne abgeleitete, filigrane Stahltragwerk entworfen. Dieses punktgestützte Gitterschalentragwerk, bestehend aus einer Halbtonne und zwei Vierteltonnen, überspannt eine Stützweite von 20 m. Während die beiden äußeren Vierteltonnengewölbe den Blick in die Landschaft freigeben, entsteht in der Mitte ein zentraler großer Raum.

Gedeckt mit metallischen Schindeln, die sich farblich auf die Bestandsziegeldächer beziehen, bildet der neue Aufbau die „fünfte Fassade“ des Gebäudes, die insbesondere in Anbetracht der bergigen Umgebung auch als solche von Spaziergängern und den Besuchern der beiden Schlössern wahrgenommen werden kann.

Auszug aus der Laudatio der Jury:

"Das neue Museum über die Geschichte des Wittelsbacher Königshauses unterhalb der Schlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau ist eine vollendete Synthese aus deutender Formsetzung und ingenieuser Formfindung. Seine Architektur ergibt sich wie selbstverständlich aus dem Dialog mit dem ‚genius loci‘. Die konstruktiven Vorzüge der in großen Elementen vormontierten stählernen Gewölbeschalen verbinden sich räumlich und bis ins Detail der äußeren Dachdeckung und der inneren Lichtdecke zu einer architektonischen Formensprache, die souverän mit der Historie und heraldischen Mustern spielt."

**Sonderpreis des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung 2012:
Blau-Gold-Haus, Köln****– Projektbeschreibung –**

In den 50er Jahren vom Architekten Wilhelm Koep für 4711 erbaut, steht das Blau-Gold-Haus gleich neben dem Kölner Dom seit 1991 unter Denkmalschutz. Anfang 2010 wurde es komplett saniert und die Fassade erneuert.

Zur denkmalgerechten Sanierung der prägnanten Gebäudehülle des Blau-Gold-Hauses bedurfte es eines Konzepts, das nicht nur heutige Anforderungen an Wärmeschutz, Sicherheit und Technik erfüllt, sondern auch das namensgebende Erscheinungsbild bewahrt, respektive wieder herstellt. Die neue Fassade wurde geschossweise auf das bestehende Stahlskelett aufgesetzt und mit zusätzlichen Stahlwinkeln befestigt. Das Stahlskelett-Tragwerk war in der Lage, die zusätzlichen Lasten aus der Modernisierung aufzunehmen und eine moderne Hotelnutzung zu ermöglichen.

Auszug aus der Laudatio

„Die Architekten haben im Verbund mit Fachplanern die Umnutzung vorbildlich durchgeführt, das historische Fassadenbild wiederhergestellt und für eine moderne energetische Performance des Blau-Gold-Haus gesorgt. Das Modernisierungsergebnis ist nachhaltig, weil es ein städtebauliches Kleinod unter aktuellen baulichen Anforderungen erhält. Die Architekten setzten so Maßstäbe für zukunftsfähiges Modernisieren und eine weitere Nutzung von frühen Nachkriegsbauten.“

Fotos:

Preis des Deutschen Stahlbaues 2012: Museum der Bayerischen Könige in Hohenschwangau von Staab Architekten (Staab Architekten©Marcus Ebener)



Sonderpreis des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung 2012: Blau-Gold-Haus in Köln von kister scheithauer gross architekten und stadtplaner



*Jury Preis des Deutschen Stahlbaues 2012 (@bauforumstahl)
v.li.n.re.: Prof. Dr.-Ing. Klaus Bollinger, Michael Frielinghaus, Prof. Sebastian Jehle, MinRat Hans-Dieter Hegner, Prof. Volkwin Marg, Prof. Dörte Gatermann (Vorsitzende), Christian Schittich, Dr. Bernhard Hauke (Moderation)*

Texte + Bilder auch von allen Auszeichnungen unter
www.bauforumstahl.de/presse
www.bauforumstahl.de/stahl-architektur-wettbewerbe

Ansprechpartner Presse:

Dipl.-Volksw. Angelika Demmer
 Leiterin Öffentlichkeitsarbeit
 bauforumstahl e.V., Sohnstraße 65, 40237 Düsseldorf
 Tel.: 0211.6707.830, Fax: 0211.6707.829
angelika.demmer@bauforumstahl.de
www.bauforumstahl.de